

**Schulz, Adressbuch 1871 betreffend.**  
[28917.]

Hiermit ersuche ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mir das ihnen Mitte August a. c. übersandte Formular zur Benutzung der

**Berichtigungen und Zusätze**  
ihrer Firma für den 33. Jahrgang des  
**Allgem. Adressbuchs des deutschen Buchh. 1871**

bis heute nicht zurückgeschickt haben, dies nun unverweilt zu thun, damit ich in den Stand gesetzt werde, sowohl in ihrem eigenen, wie im allgemeinen Interesse alle Notizen an den gehörigen Stellen noch einreihen zu können.

Der Druck beginnt am 15. Nov. a. c. Leipzig, 24. September 1870.

Otto Aug. Schulz.

[28918.] **August Bolm**

in Berlin, Ritterstrasse 102,  
erbittet direct per Kreuzband Circulare, Prospecte und Lieferung 1. von neuen Colportage-Artikeln.

**August Bolm**

in Berlin, Ritterstrasse 102,  
übernimmt den alleinigen Debit von Lieferungswerken, die sich für den Colportage-Betrieb eignen.

**August Bolm**

in Berlin, Ritterstrasse 102,  
engagirt fortwährend Reisende und Sammler zu den günstigsten Bedingungen.

**Clichés aus dem Daheim**

[28919.] geben wir  
in Galvano zu 5 Ngr,  
in Blei zu 4 Ngr

pro sächs. Quadratzoll ab. Dieselben eignen sich zur wohlfeilen und brillanten Illustration von Kalendern, zeitgemäßen Werken und Blättern, besonders die Kriegsbilder. Expedition nur gegen baar, bei directer Postsendung gef. Anweisung zur Einlösung für den Commissionär.

Leipzig. **Daheim-Expedition.**  
(Belhagen & Klasing.)

[28920.] Ein ev. Theologe, Cand. min., in den alten Sprachen wohl bewandert und mit guten Zeugnissen versehen, ist durch ein Halsleiden gezwungen, seinen Beruf aufzugeben, und ganz auf schriftliche Arbeiten angewiesen. Er arbeitet für mich seit 9 Monaten als Corrector zu meiner vollsten Zufriedenheit und wäre es sehr wünschenswerth, wenn er noch von außerhalb Arbeiten erhielte, Correcturen, besonders von theol. Werken, Anfertigung von Registern u. dergl. Das Porto würde er tragen. Zu weiterer Auskunft bin ich stets bereit.

Wiesbaden, October 1870.

Julius Niedner.

**Leipziger Bücher-Auction**

den 14. November 1870.

[28921.]

Aufträge zu der an oben bemerktem Tage beginnenden Versteigerung der Bibliotheken von Prof. G. F. Waagen, Director der kgl. Gemälde-Galerie in Berlin, Dr. med. O. Bayer und Dr. med. G. W. Friedrich in Leipzig, werden von uns in gewohnter Weise

prompt und billigst  
besorgt und bitten wir nur um deren *rechtzeitige*, möglichst

baldige Uebersendung.

Kössling'sche Buchh. in Leipzig.

**Große Halle'sche Bücher-auction!**

[28922.]

Sorben erschien und wurde versandt:  
Verzeichniß der von den Herren Pastoren Greßer u. Kohl, Oberlehrer Eise, Apotheker Hecker, Dr. med. Weber u. A. nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst chirurg. Instrumenten, einem Skelett, Musikalien, Stahl- u. Kupferstichen u. Delgemälden am 7. November 1870. u. folgenden Tagen durch den verpflichteten Auctions-Commissarius Joh. Fr. Lippert öffentlich versteigert werden.

Kataloge bitte von mir gef. nachverlangen zu wollen.

Halle a/S.

G. G. Herrmann.

**Zur gef. Beachtung für den verehrl. Antiquariatsbuchhandel.**

[28923.]

Kataloge mit im Preise herabgesetzten Werken aus dem Gebiete der Staats- und Rechtswissenschaften sowie damit verwandten Fächern verbreitet mit Erfolg in 20—30facher Anzahl die

G. J. Manz'sche Buchhandlung  
in Wien.

**Für Verleger von Gebet- und Erbauungsbüchern!**

[28924.]

Ungefähr 3 Centner feine Stahlstiche — religiöse Darstellungen — aus dem Kunst-Verlag hier, welche sich ganz besonders zu Titelbildern eignen, kann ich sehr billig abgeben.

Auf Verlangen bin ich bereit, Probestiche einzusenden.

Carlsruhe, 15. October 1870.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.

**Den Bestellern**

[28925.] von Einbanddecken zu „Stunden der Andacht“ zur gef. Nachricht, daß sich das Erscheinen derselben durch Einberufung des Graveurs zur Armee leider so verzögert hat, daß ich erst in ca. 8—14 Tagen Decke 1. und 2. zur Ausgabe bringen kann.

Eugen Großer in Berlin.

[28926.]

W. Aarland,  
xylogr. - artist. Anstalt.  
Leipzig, Thalstr. 13.

**Empfehlungsanzeiger**

zu

**Schulz, Adressbuch für den deutschen Buchhandel 1871.**

[28927.]

Inserate und Beilagen für den „Empfehlungsanzeiger“ meines allgemein verbreiteten Adressbuchs f. d. deutschen Buchh. für 1871 bitte ich mir recht bald gef. einzusenden.

Vorzüglich eignen sich hierzu ausser „literarischen Anzeigen aller Art“ die Empfehlungen von:

Annoncen-Bureaus, Buchdruckereien, Schriftgiessereien, Malern, Zeichnern, Stahl- und Kupferstechern, Kupferdruckereien, Holzschneidern, Lithographen, Steindruckereien, Photogr. und photo-lithogr. Anstalten, Coloristen, Buchdrucker- und lith. Farbefabriken, Buchbindern, Papier- und Pappfabriken, Notenstechern und Notendruckereien, Instrumenten-, Reisszeug-, Stahlfeder-, Bleistiftfabriken etc. etc., sowie überhaupt sämtlicher Geschäftszweige, welche mit dem Buch-, Kunst-, Musik- und Landkartenh. in näherer Verbindung stehen.

Da das „Adressbuch“ allgemein verbreitet und ein volles Jahr hindurch täglich benutzt wird, so finden derartige Anzeigen wohl die weiteste Verbreitung und stehen hier am geeignetsten Platze.

Inserate werden die durchl. Petitz. oder Raum mit nur 4 Ngr berechnet und Beilagen, wovon ich mir 2500 erbitte, in 8. 4 f, in 4. 5 f, 1/2 Bogen für 6 f darin aufgenommen.

Die Einsendung ist bis Ende November spätestens zu bewirken.

Leipzig, 24 September 1870.

Otto Aug. Schulz.

**Für literarische Anzeigen.**

[28928.]

Die Zeitung:

**Die Post**

hat 12,000 Abonnenten, daher von allen zweimal täglich erscheinenden Berliner Zeitungen

die größte Auflage.

In Folge ihres gediegenen, alle Zweige des öffentlichen Lebens umfassenden Inhalts und ihrer vermittelnden Tendenz wird „die Post“ ausschließlich in gebildeten und wohlhabenden Familien gehalten, besonders von Gutsbesitzern, Industriellen, höheren Beamten, Rentiers und auch in militärischen Kreisen. Die Post ist daher das chancenreichste Insertionsorgan, namentlich

**für literarische Anzeigen.**

Der Insertionspreis beträgt nur 2 1/2 Egr für die 4gespaltene Petitzzeile.

Dr. Stroussberg's Verlag in Berlin.

**Maculatur**

[28929.] bis zu den größten Posten, sowohl in glatter als auch in broschirter Waare, kauft stets  
S. Cohn, Berlin, Kommandantenstr. 28.